



Weg mit dem Dreck: Test-Schrubben hat begonnen

»Da kommt ganz schön was runter«, sagt Thomas Schmidt und setzt einen zufriedenen Gesichtsausdruck auf. Seit gestern zuckelt der 57-Jährige auf dem Spezialschrubber »Hako City-Master 1600 Comfort« durch die Innenstadt – das Foto zeigt die Bäckerstraße –, um das Pflaster-Problem in den Griff zu bekommen. Die offenporigen Steine, die gerade erst verlegt wurden, hatten ihren Glanz ruckzuck verloren. Niemand wusste allerdings so recht, wie der Untergrund effektiv und ohne Chemie gesäubert werden kann, ohne dabei kaputt zu gehen. Hilfe kommt vom Wellteam. Das Schö-

neberg-Unternehmen verleiht nicht nur die gut 100.000 Euro teure Maschine, sondern auch noch den Fahrer – und zwar für eine ganze Woche. So lange soll der Test laufen. Anschließend will die Stadt ergebnisabhängig entscheiden, ob eine Neuanschaffung in Frage kommt. Obwohl der Schrubber extrem wendig ist, so ganz ohne Handarbeit geht's dann doch nicht. Fürs Manuelle in den Ecken ist SWK-Mann Jörn Schachtsiek zuständig. »Das geht ganz schön in die Arme. Respekt vor jeder Hausfrau«, sagt er nach vier Stunden Besen-Arbeit. mor/Fotos: Moritz Winde